NFOBRIEF ACHRISTOPHORUS



für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Dr. Riedel geht nach 40 Klinik-Jahren in Ruhestand

Mehr als 40 Jahre war Dr. Norbert Riedel für die Christophorus Kliniken bzw. das damalige St.-Vincenz-Hospital tätig. Ende September ging der Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in den wohlverdienten Ruhestand!

Von 1977 bis 1983 war Dr. Riedel als Assistenzarzt in mehreren Abteilungen des Coesfelder Krankenhauses beschäftigt. Von 1983 bis 1987 wirkte er als Oberarzt der Geburtshilfe und Gynäkologie, bevor er 1987 zweiter Chefarzt der Abteilung wurde. Mit dem ersten Chefarzt Dr. Herbst baute er eine große, hochspezialisierte Abteilung auf - ab 2000 gemeinsam mit seinem chefärztlichen Kollegen Dr. Jaspers.

Dr. Riedel widmete sich von Anfang an vor allem den sich rasch entwickelnden neuen Möglichkeiten des Ultraschalls und der minimalinvasiven Chirurgie sowie der Mammachirurgie als Vorläufer des Brustzentrums. Neben dem Aufbau der gynäkologischen Ambulanzklinik engagierte er sich in der Lehre als Ärztlicher Leiter der Krankenpflegeschule und gründete das heutige Coesfelder Gesundheitsforum mit.

Seit 2013 führten Dr. Riedel und Dr. Jaspers die Abteilung gemeinsam mit Frau Dr. Middermann-Blank, seit 2015 zu viert mit Frau Dr. Fischäß-Pfeiffer. Dr. Jaspers hat die Schwerpunkte Prä-

nataldiagnostik

medizin, Frau Dr.

Middermann-

krankungen und Frau Dr. Fischäß-

Beckenboden

trug sie parallel immer mehr Ver-

Geburts-

Bruster-

bisher Bereich

und

Blank

Pfeiffer

den



Die drei Kollegen Dr. Riedels führen die Frauen- und Inkontinenz. klinik jetzt weiter: (v.l.) Dr. Fischäß-Pfeiffer, Dr. Seit einiger Zeit Middermann-Blank und Dr. Jaspers.

antwortung für ihre weiteren Schwerpunkte Gynäkologische Onkologie und die allgemeine Gynäkologie, die auch die Schwerpunkte von Dr. Riedel waren. Das sorgte für einen reibungslosen Übergang nach dem Ausscheiden Dr. Riedels. Die drei Chefärzte führen seitdem die Frauenklinik gemeinsam weiter.

Mit Dr. Riedel geht ein Arzt der Christophorus Kliniken in Ruhestand, der sich jahrzehntelang herausragend für das Krankenhaus eingesetzt hat. Mit ihm geht eine Persönlichkeit, die die Entwicklung der Frauenklinik (fast) von ihren Anfängen bis heute entscheidend geprägt hat. Zum 50-jährigen Jubiläum der Frauenklinik in diesem Jahr erinnert er sich:



Dr. Norbert Riedel war mehr als 40 Jahre im Coesfelder Krankenhaus tätig. Nun ging der Chefarzt der Frauenklinik in den Ruhestand.

"Bei meinem ersten Kontakt 1978 als Assistenzarzt gab es einen Chef, einen Oberarzt und vier Assistenten bei circa 700 Entbindungen und 1.000 Operationen. Herr Doktor Herbst legte immer Wert darauf, dass zumindest eine weibliche Kollegin zum Team gehörte. Heute sind in der Klinik 32 Ärztinnen und lediglich 2 Ärzte eingestellt, viele in Teilzeit. Geführt wird die Abteilung seit dem Herbst durch drei Chefärzte als Hauptverantwortliche für die drei Zentren pränatale Medizin, Brustzentrum und Kontinenzund Beckenbodenzentrum. Ultraschall und Schlüssellochoperationen steckten damals in sehr kleinen Kinderschuhen, heute ist diese Technik Standard. Die Operationszahlen haben sich verdoppelt, viele ambulante Operationen sind hinzugekommen, die Geburtenzahl ist kontinuierlich ansteigend zur Zeit bei circa 2.300 als Prognose für 2020, ein Ende dieser Entwicklung ist nicht zu erwarten. Der Umfang unserer Sprechstunden hat sich ganz erheblich vergrößert, zeitweise laufen 5 bis 6 Sprechstunden für verschiedene Bereiche

parallel. Ca. 60 Pflegefachkräfte arbeiten mit in den letzten Jahrzehnten erheblich gesteigerter Kompetenz in der Frauenklinik mit vielen Spezialisierungen."

Unsere Themen

		Dr.	Riedel	geht in	den	Ruhestand	S.
--	--	-----	--------	---------	-----	-----------	----

- Ocvid-19: Rückblick und Status Quo
- O Drei Zentren rezertifiziert in 2020
- Schnellere Kommunikation Kliniken-Praxis S. 3
- Schwerpunkt Endoprothetik wird ausgebaut S. 4

Covid-19: Die Lage ist angespannt, aber kontrolliert

Patienten mit Verdacht auf Infektion werden an allen drei Standorten aufgenommen und versorgt

Das Jahr 2020 stand sehr im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Ihre Arbeit in der Praxis war sicher erheblich geprägt von dem Virus - sowohl in der ersten Hälfte des Jahres als auch jetzt. Auch unsere Arbeit in den Kliniken ist 2020 stark von der Pandemie beeinflusst worden.

Rückblick auf das Frühjahr

Welle der ersten im Frühiahr haben wir uns Fnde Februar auf die neue Situation vorbereitet. Das Labor von Prof. von Müller war eines der ersten, das mit dem PCR-Test arbeiten konnte. Wir haben viele neue Wege geschaffen und den Standort Dülmen als Schwerpunkt für schwer erkrankte Covid-19-Patienten eingerichtet. Alle nicht notwendigen Operationen wurden verschoben. Für die Intensivstationen wurden verschiedene Kapazitäts-Stufen vorbereitet, die wir teilweise in Anspruch genommen haben. Anfang April verzeichneten wir das damals höchste Aufkommen an (intensivpflichtigen) Patienten – danach nahm die Anzahl der betroffenen Patienten stetig ab. Im Sommer waren keine Patienten mit Covid-19-Infektionen mehr in den Kliniken zu behandeln. So konnten ab Mai wieder verstärkt die nicht an Covid-19-erkrankten Patienten in den Fokus genommen werden. Zunächst wurden die verschobenen Operationen nachgeholt und ab Juni konnten alle gemein versorgen.

Welle der Pandemie wurden schwer erkrankte Patienten mit Covid-19-Infektionen vor allem am Standort Dülmen behandelt. Nun werden Patienten mit Infektionsverdacht an allen Standorten aufgenommen und behandelt - entscheidend für den geeigneten Standort sind die Beschwerden und Begleiterkrankungen. Die Standorte haben dafür separate Bereiche eingerichtet, die je nach Patientenaufkommen einen Teil oder

Bewohnern und Mitarbeitern der Kliniken und Seniorenheime, sondern auch die Arbeit der Hausärzte und des Gesundheitsamtes im Kreis Coesfeld. Das Labor nutzt die Corona-Warn-App, damit Patienten mit Überweisungsschein ihr Testergebnis ohne Zeitverzögerung über den 2D-Barcode auf ihrem Smartphone abrufen können. Die Schnelligkeit der Untersuchung im eigenen Labor und die prompte Befundweitergabe bringt



Standorte wieder in vollem Umfang all- Die Testergebnisse können direkt durch die Warn-App kommuniziert werden. An den Eingängen gemein versorgen. werden die Eintretenden als Mitarbeitende identifiziert oder wie vorgeschrieben registriert.

Status Quo

Seit einigen Wochen haben wir wieder Covid-19-Patienten in Behandlung. In der ersten

"Die Anforderungen an Pflegekräfte und Ärzte sind groß, aber bisher noch zu stemmen" eine ganze Station beinhalten können. An den Eingängen finden kontrollierte Einlasse statt. Um wartende Mitarbeitende, Patienten und Angehörige bei der regnerischen und kalten Jahreszeit zu schützen, haben wir Zelte vor die Eingänge in Coesfeld und Dülmen platziert mit Eingangs- und Ausgangs-Bahnen.

Die Mitarbeiter des Labors testen mit Hochdruck innerhalb von 24 Stunden die Abstriche mit hochsensitiven PCR Tests und stützen damit nicht nur die Diagnostik von Patienten,

den Patienten schnell Klarheit und dem Gesundheitsamt die Möglichkeit, Infektionsketten frühzeitig zu stoppen. Möglicherweise trägt damit das Labor der Christophorus Kliniken dazu bei, die Inzidenz im Kreis Coesfeld niedriger zu halten als in den meisten Kreisen der Umgebung. Insgesamt sind die Anforderungen an die Pflegekräfte und Ärzte groß, aber bisher noch zu stemmen. Wir hoffen sehr, dass dies so bleibt.

Ebenso hoffen wir, dass Sie und Ihr Team weiterhin gut durch diese herausfordernden Zeiten kommen!

Zentren für Hernien, Darm- und Brustkrebs erfolgreich rezertifiziert

Die Patienten werden in den Christophorus Kliniken sehr gut versorgt. Unser Anspruch ist es, diese Versorgungsqualität nicht nur zu halten, sondern stetig zu steigern. Ein wichtiger Baustein bilden dabei Zertifizierungen, Rezertifizierungen und Audits.

Im Jahr 2020 haben die Kliniken etliche Bereiche und Zentren extern überprüfen lassen. So wurden das Brustzentrum Münsterland, das Darmkrebszentrum und das Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie rezertifiziert. Außerdem wurden die ZSVA (Zentrale Sterilgut-Versorgungs-Abteilung), das Perinatal-Zentrum und die Akutschmerztherapie einem externen Überwachungs-Audit unterzogen.

Die Fachexperten prüften die festgelegten Behandlungsstandards, die Ergebnisqualität sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Fazit: Alle Re-Zertifizierungen und Überwachungsaudits wurden erfolgreich verlängert!

"Diese erneuten Auszeichnungen sind sowohl für unsere Patienten als auch für unsere Einweiser ein Garant, dass wir auf hohem Niveau arbeiten, die Qualität gesichert ist und wir nachgewiesen viel Erfahrung in Diagnostik und Therapie haben",



näre Zusammenarbeit. Fazit: Alle Re- Ein wichtiger Baustein für die Versorgungsqualität sind Zertifizierungen. In diesem Jahr Zertifizierungen und Überwachungsau- wurden das Brust- und Darmkrebszentrum sowie das für Hernienchirurgie rezertifiziert.

fasst der Qualitätsmanager der Kliniken, Dr. Dennis Lehmkuhl, zusammen.

"Die Christophorus Kliniken haben sich entschieden, ein Schwerpunktversorger zu werden, dazu gehört es, zahlreiche Fachspezialisierungen auszubauen und diese Expertise in Behandlungszentren fachabteilungsübergreifend zum Wohle des Patienten zu organisieren. Es freut uns sehr, dass unsere Qualität bestätigt wurde", ergänzt der Ärztliche Direktor der Kliniken, Dr. Friedrich Krings.

Wie erhalten Sie wichtige Klinik-Informationen zeitnah?

Kommunikation ist essentiell - das erfahren Sie täglich bei Ihrer Arbeit. Sei es zwischen Arzt und Patient oder zwischen niedergelassener Praxis und Krankenhaus - direkter, schneller Austausch ist für beide Seiten hilfreich.

Nutzen Sie zum zeitnahen Informieren gern unsere **Homepage**: Auf der Startseite finden Sie erste Informationen zu aktuellen Anlässen wie Störung, Brand oder neuen Corona-Maßnahmen. In der Rubrik "Einweisende Ärzte" finden Sie dann zusätzliche Informationen speziell für niedergelassene Ärzte.

Im Herbst dieses Jahres musste wegen eines schmorenden Geräts der Betrieb im Zentral-OP in Coesfeld für mehrere Tage pausieren. Diese wichtige Informa-

tion wollten wir Ihnen schnellstmöglich zukommen lassen. Leider haben wir nur Ihre postalische Adressen, so dass wir neben der Information über die Presse den Weg der Briefpost gewählt haben. Die "Entwarnung" - also die Wiederinbetriebnahme des OPs - kam ebenfalls per Post - nur leider wieder zeitverzögert. In dieser besonderen Situation hätten wir uns ein modernes, schnelleres Medium gewünscht. Daher würden wir gern einen **Email-Verteiler** aufbauen mit den Adressen Ihrer Praxen. Bitte teilen Sie uns Ihre Email-Adresse mit, die wir ausschließlich für unsere gemeinsame Kommunikation einsetzen werden.

Frau Diestegge freut sich auf Ihre E-Mail.

KONTAKT



Anne Diestegge Referentin Ärztlicher Dienst

2 02541 89-14027

anne.diestegge@ctc-coesfeld.de

Endoprothetik wird als Schwerpunkt weiter ausgebaut

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie hat Verstärkung bekommen:

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Jan Carl Schagemann.

Der gebürtige Münsteraner ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie, spezielle Unfallchirurgie und Manuelle Therapie.

Seit September dieses Jahres ist er Leitender Oberarzt in den Christophorus Kliniken. Seitdem unterstützt er das Team rund um Chefarzt Dr. Dirk Sven Jakob und baut den Bereich der Endoprothetik aus. Geplant ist, das Endoprothetikzentrum möglichst noch 2021 zu zertifizieren.

Die Etablierung minimalinvasiver Zugänge in der Hüftgelenkschirurgie sowie die Einführung der patientenindividualisierten Implantate sind weitere Ziele.

PD Dr. Schagemann plant außerdem den Ausbau des Segments Arthroskopie und gelenkerhaltende Chirurgie - neben dem Schulterschwerpunkt von Dr. Jakob. Dabei liegen besondere Schwerpunkte auf der Korrektur von Achs- und Rotationsfehlern sowie Beinlängendifferenzen, Hüftgelenksarthroskopien, Knorpel- und Meniskuschirurgie sowie insbesondere Techniken zur Patella-Stabilisierung.

Infos zur Vita

Studium an der WWU + Uni Kopenhagen Promotion Uni Freiburg.

postdoc Research Fellow an der Mayo Clinic in Rochester USA, Bereich Knorpelregeneration.

Facharztausbildung Uniklinik Lübeck und BG Klinik Hamburg, Habilitation im Bereich der Knorpelregeneration,

in Lübeck zuletzt Funktionsoberarzt und Hauptoperateur im EPZ, dann 2,5 Jahre Leitender Oberarzt Orthopädie und Unfallchirurgie in den AK Segeberg.

Er ist Mitglied in der AGA - Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie, Mitglied des Knie-Knorpel- und Meniskus-Komitees, DKG Deutsche Kniegesellschaft – avisiertes Mitglied des Komitees Patellofemoral, sowie Mitglied in der ICRS International Cartilage Regeneration and Joint Preservation Society.



KONTAKT

PD Dr. med. habil. Jan Schagemann

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

2541 89-12002

ian.schagemann@christophorus-kliniken.de



Drei Modulräume wurden jetzt am Standort Dülmen aufgestellt und zusammengeführt. Sie bilden ab Ende des Jahres ein vollständiges **Katheterlabor** mit Rotationsangiographie und der Möglichkeit der CT-Bildgebung, das zunächst interdisziplinär genutzt wird und mit einem elektrophysiologischen Messplatz ausgerüstet ist. Mittelfristig wird ein großes, gemeinsames Katheterlabor mit einer zweiten Anlage eingerichtet.

Die nun aufgestellten Modulräume ermöglichen die Inbetriebnahme der ersten Anlage. Ab Januar 2021 erfolgen **elektrophysiologische Untersuchungen/Ablationen,** Occluder- sowie Schrittmacher- und CRT-Implantationen (Chefarzt Dr. Reiner, Klinik für Kardiologie), außerdem können an der Angiographieanlage **Thrombektomien** zur Behandlung des akuten Schlaganfalls durchgeführt werden (Klinik für Radiologie, Chefärztin Dr. Vockelmann, und Klinik für Neurologie (Chefarzt Dr. Pérez-Gonzáles).

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen frohe Weihnachten

Impressum

Herausgeber:

Christophorus-Kliniken GmbH, Südring 41, 48653 Coesfeld V.i.S.d.P.: Dr. Friedrich Krings, Ärztlicher Direktor der Kliniken